

<i>Pos</i>	<i>Beitrag</i>	<i>WerWo</i>	<i>ZeitVor</i>	<i>MinSek</i>	<i>GL/EG</i>
1	Vorfilm	MAZ	09:30:00	3:00	

Pos	Beitrag	WerWo	ZeitVor	MinSek	GL/EG
2	Musik: Allemanda	Bläsergruppe/Empore	09:33:00	2:45	

II Allemanda

Antonio Vivaldi

The musical score is presented in three systems, each with three staves (1, 2, and 3). The first system starts at measure 84 and includes dynamic markings of *mf*. The second system includes markings for *sim.* (sforzando) and *decesc.* (decrescendo). The third system includes markings for *decesc.*, *p* (piano), *f* (forte), *mp* (mezzo-piano), and *mf* (mezzo-forte). The score concludes with a repeat sign and a fermata.

29

mf p

mf p

sim.

Detailed description: This system contains measures 29 through 35. It features three staves: a vocal line (top), a piano line (middle), and a bass line (bottom). The piano part has a 'sim.' (sostenuto) marking. Dynamics include *mf* and *p*. The key signature has two flats and the time signature is 4/4.

36

sim.

pp cresc.

mf

sim. cresc.

Detailed description: This system contains measures 36 through 41. The piano part has a 'sim.' marking. Dynamics include *pp*, *cresc.*, and *mf*. The bass line also has a 'sim.' and 'cresc.' marking. The key signature has two flats and the time signature is 4/4.

42

f *mp*

f *mp*

mf

mf

ent. abg. 4/4

Detailed description: This system contains measures 42 through 47. Dynamics include *f* and *mp*. There are handwritten notes: 'ent. abg.' and '4/4' with arrows pointing to the end of the system. The key signature has two flats and the time signature is 4/4.

48

p *sim.*

p

Detailed description: This system contains measures 48 through 54. Dynamics include *p* and *sim.* (sostenuto). The key signature has two flats and the time signature is 4/4.

54 *sim.* *cresc.*

60 *mf* *sim.*

67 *p* *cresc.* *f*

73 *p* *cresc.* *f* *Rit*

<i>Pos</i>	<i>Beitrag</i>	<i>WerWo</i>	<i>ZeitVor</i>	<i>MinSek</i>	<i>GL/EG</i>
3	Votum-und-Gruß	Kisza/Pult	09:35:45	0:35	

Kisza: Herzlich begrüße ich Sie hier in Kärnten im alten Toleranzbethaus und überall dort, von wo aus Sie zuschauen, mit uns über das Fernsehen verbunden. Miteinander feiern wir diesen Gottesdienst im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Gemeinde: Amen

Kisza: Der Wochenspruch redet uns ins Gewissen: „Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der Herr von dir fordert, nämlich Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott.“ (Mi 6,8)

Pos	Beitrag	WerWo	ZeitVor	MinSek	GL/EG
4	Lied: Hiaz-fangen-wir mit-Freiden-an	Chor/Empore	09:36:20	1:20	

1. Hiaz fân - gen wir mit Frei - dn ân zu

1. lo - ben Gott den Her - ren und Je - sum Chri - stum,

1. sei - nen Sohn, den heil - gen Geist im höch - sten Thron zu

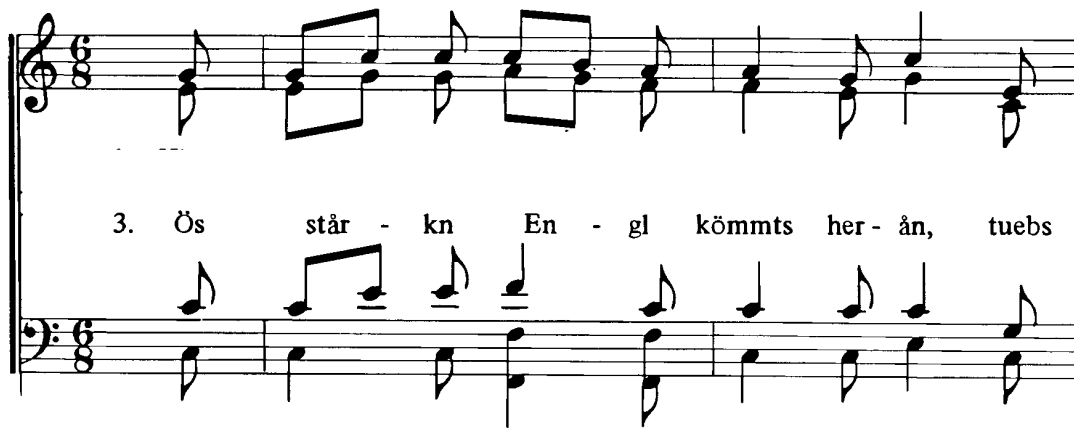
1. prei - sen und zu eh - ren.

2. O schea - na Tag, o sel - ge Stund, wo

2. uns dás Wort ge - ge - ben: es tuet uns Got - tes

2. Wil - len kund, is uns - r'a See - len Troast und Grund zum

2. ew' - gen Him - mels - le - ben.



3. Ös stár - kn En - gl kömmts her - ân, tuebs



3. suns, mit Liacht be - klei - dn und stimmts dás Drei - mál



3. Hei - lig ân für dás, wás Gott ân uns ge - tån in



3. Je - su Kreiz und Lei - dn.

Pos	Beitrag	WerWo	ZeitVor	MinSek	GL/EG
5	Psalm46, 2-3.5.8	Kisza/Pult,Gemeinde	09:37:40	1:15	

Kisza: Gott ist unsere Zuflucht, ein bewährter Helfer in aller Not.

Gemeinde: Darum haben wir keine Angst, auch wenn die Erde bebt und die Berge ins Meer versinken.

Kisza: Der Herr der Welt ist bei uns, der Gott Jakobs ist unser Schutz!

Gemeinde: Er macht dem Krieg ein Ende in aller Welt.

Kisza: „Macht Frieden!“ ruft er, „Erkennt, dass ich Gott bin!“ (aus Psalm 46) - Lasst uns Gott loben und miteinander singen:

Gemeinde:

Gem:

Eh - re sei dem Va - ter und dem Sohn und dem Hei - li - gen Geist,
wie es war im An - fang, jetzt und im - mer - dar,
und von E - wig - keit zu E - wig - keit. A - men.

Pos	Beitrag	WerWo	ZeitVor	MinSek	GL/EG
6	Kyrie	Kisza/Pult	09:38:55	0:40	

Kisza:

Gott! Wir feiern Reformationstag. Aber sind wir bereit und offen zur Reform? Wir besinnen uns auf das Erbe unserer glaubenstreuen Vorfahren. Aber wie stark ist unser Vertrauen zu dir? Wir lassen uns stolz „Protestanten“ nennen. Aber protestieren wir laut, wenn Gottes Schöpfung, sein Friede und die Gerechtigkeit auf der Welt schmerzlich verletzt werden?

Herr, erbarme dich unser.

Gemeinde:

Gem:

Herr, er - barm dich un - ser!

Pos	Beitrag	WerWo	ZeitVor	MinSek	GL/EG
7	Gloria	Kisza/Pult	09:39:35	0:45	

Kisza:

Trotz unserer Schwächen und unserer Schuld - auf Gottes Gnade ist Verlass. Das Wort des Psalmisten stärkt, die um Vergebung bitten: „Wenn ich dich anrufe, so erhörst du mich und gibst meiner Seele große Kraft!“ (Ps 138,3).

Ehre sei Gott in der Höhe!

Gemeinde:

und Frie - de auf Er - den und den Men - schen ein Wohl - ge - fal - len.

Pos	Beitrag	WerWo	ZeitVor	MinSek	GL/EG
8	Lied: Ja, wer-lebt-denn-nit-gern	Chor/Empore	09:40:20	2:20	

ZUM GLORIA

1. Já, wer leb' denn nit gern, wánn's ums Herz u - ma -

1. blücht a - mál weiß, a - mál grean, a - mál roat? -

1. Wánn de Freid drü - ba - waht, wiar a wun - da - sáms

1. Liad, is va - ges - sn da bit - ta - re Toad.

1. Wänn de Freid drü - ba - waht, wiar a wun - da - sams

1. Liad, is va - ges - sn da bit - ta - re Toad.

2. Wänn i schaug, wia Dei Herz von da Liab ü - ba -

2. geht und Dei Troast mei - ne Za - cha va - treib: —

2. já, wer leb denn nit gern, wänn a gspüart und va -

2. steht, wia uns ál - In dei Nách - ba - schäft bleib?

2. já, wer leb denn nit gern, wänn a gspürt und va -

2. steahrt, wia uns ál - In dei Nách - ba - schäft bleib?

3. Und so weicht hält da Täg und so kimp hält de

3. Näch, und ka Näch känn so fin - sta nit sein. —

3. Is dei Stimm in da Früh, de mei Herz mun - ta -

3. mächt, und Dei Lia - cht hät an e - wi - gn Schein.

3. Is dei Stimm in da Frueh, de mei Herz mun - ta -

3. maecht, und Dei Lia - cht hat an e - wi - gn Schein.

Pos	Beitrag	WerWo	ZeitVor	MinSek	GL/EG
9	Gebet	Bünker/Pult, Gemeinde	09:42:40	0:40	

Bünker:

Der Herr sei mit euch!

Gemeinde:

und mit deinem Geist

Bünker:

Gott, dein Geist erneuert das Gesicht der Erde.

Erneuere auch unser Herz,

gib uns deinen Geist,

Dass wir ohne Furcht leben,
 mutig und klar,
 widersprechen, widerhandeln, widerstehen.
 Dein Geist erneuert das Gesicht der Erde,
 erneuere auch uns.
 Amen

Pos	Beitrag	WerWo	ZeitVor	MinSek	GL/EG
10	Lesung:Römer3, 21-28	Freya-Müller/Pult	09:43:20	2:00	

Im 5. Kapitel des Matthäusevangeliums lesen wir:

Als Jesus das Volk sah, ging er auf einen Berg und setzte sich; und seine Jünger traten zu ihm. Und er tat seine Mund auf, lehrte sie und sprach:

Selig sind, die da geistlich arm sind; denn ihrer ist das Himmelreich.

Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden.

Selig sind die Sanftmütigen; denn sie werden das Erdreich besitzen.

Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden.

Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.

Selig sind, die reines Herzens sind; denn sie werden Gott schauen.

Selig sind die Friedfertigen; denn sie werden Gottes Kinder heißen.

Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihrer ist das Himmelreich.

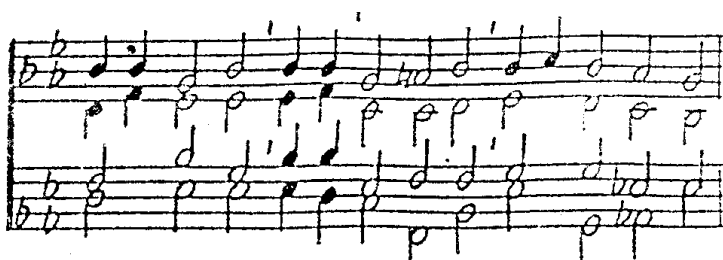
Selig seid ihr, wenn euch die Menschen um meinetwillen schmähen und verfolgen und reden allerlei Übles gegen euch, wenn sie damit lügen.

Seid fröhlich und getrost; es wird euch im Himmel reichlich belohnt werden. Denn ebenso haben sie verfolgt die Propheten, die vor euch gewesen sind.

Halleluja!

Gemeinde:

Halle - luja, Halle - luja, Halle - lu ja



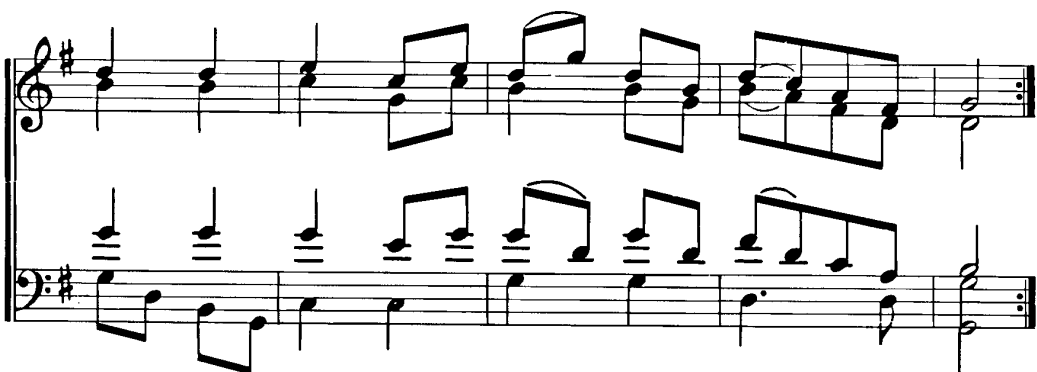
Pos	Beitrag	WerWo	ZeitVor	MinSek	GL/EG
11	Instrumentalstück	Streicherquartett	09:45:20	1:20	

First system of musical notation for a string quartet. It consists of two staves: a treble clef staff (top) and a bass clef staff (bottom). The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 2/4. The music features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes with a consistent intervallic structure.

Second system of musical notation. It continues the two-staff format. A first ending bracket labeled '1.' spans the final two measures of the treble staff, leading to a specific chordal conclusion.

Third system of musical notation, identical in structure to the first system, showing the continuation of the rhythmic and intervallic patterns.

Fourth system of musical notation. It includes a second ending bracket labeled '2.' in the treble staff, which leads to a different chordal resolution than the first ending.



<i>Pos</i>	<i>Beitrag</i>	<i>WerWo</i>	<i>ZeitVor</i>	<i>MinSek</i>	<i>GL/EG</i>
12	Predigt-1	Bünker/Kanzel	09:46:40	4:40	

Gnade sei mit euch und Friede von Gott unserm Vater und von Jesus Christus, unserm Bruder, der uns gerecht macht.

Liebe Gemeinde!

Die Evangelischen aus dieser Gegend
mussten sich lange Zeit im Geheimen zum Gottesdienst treffen.

An ganz besonders abgeschiedenen Orten.

Es war die Zeit des sogenannten Geheimprotestantismus
im 17. und 18. Jahrhundert.

Einer dieser geheimen Gottesdienstorte ist die sogenannte „Hundskirche“.

In der Zeit der Verfolgung kamen die Menschen dort zusammen.

An der „Hundskirche“ gibt es merkwürdige Bilder,
ohne große Kunstfertigkeit in den Stein eingeritzt.

Sie zeigen uns, wie die Menschen sich und ihre Welt sahen.

Zuerst eine Schlange.

Mit einer Krone auf dem Kopf.

Gemeint ist wahrscheinlich Ferdinand, der Landesherr.

Dann der Hund, der dieser ungewöhnlichen Kirche den Namen gab.

Wahrscheinlich eine Anspielung auf Petrus Canisius,
nach dem lateinischen Wort für Hund, canis.

Der Jesuit aus Wien.

Das dritte Bild ist das erschütterndste.

Es zeigt die Kirche.

Als Schnecke.

Nicht nur relativ schutzlos,
sondern vor allem unwahrscheinlich,
ja unerträglich langsam.

Mit einer Schnecke gegen Hunde und Schlangen.

Lächerlich!

Vor der Bösartigkeit und Giftigkeit der Schlange,
vor der Bissigkeit und Hetzlust der Hunde.

Die Kirche in einer Schlangengrube, in einer Hundemeute.

Was soll da aus dem Evangelium werden?

Wie kann in dieser Gesellschaft, die als Bestie dargestellt ist,
von der Menschwerdung Gottes geredet werden?

„Also gehts in der Welt!“

Steht in verdrehten Buchstaben zu lesen.

Die Buchstaben stehen Kopf und kugeln durcheinander
wie die Verhältnisse und Zustände.

Versuchen Sie sich bitte vorzustellen,
wie die folgenden Worte der Heiligen Schrift
in den Ohren dieser Menschen geklungen haben müssen.
Ich lese aus dem ersten Petrusbrief:

Wer ist's, der euch schaden könnte,
wenn ihr dem Guten nacheifert?
Und wenn ihr auch leidet um der Gerechtigkeit willen,
so seid ihr doch selig.
Fürchtet euch nicht vor ihrem Drohen und erschreckt nicht;
heiligt aber den Herrn Christus in euren Herzen.
Seid allezeit bereit zur Verantwortung vor jedermann,
der von euch Rechenschaft fordert
über die Hoffnung, die in euch ist,
und das mit Sanftmut und Gottesfurcht.
Seid nüchtern und wacht,
denn euer Widersacher geht umher wie ein brüllender Löwe
und sucht, wen er verschlingt.
Dem widersteht, fest im Glauben.
Vergeltet nicht Böses mit Bösem
oder Scheltwort mit Scheltwort,
sondern segnet vielmehr,
weil ihr dazu berufen seid,
dass ihr den Segen ererbt.
(1. Petrus 4,13-16a; 5, 8.9a; 4,9)

Die „Hundskirche“ passt zur Bibelstelle aus dem Petrusbrief.
Die Machtlosen finden ihre Sprache,
Bilder für ihre Sehnsucht, Worte für ihren Kampf.
Seid nüchtern und wacht, euer Widersacher geht umher
wie ein brüllender Löwe, wie ein Schlangenkönig, wie ein Hund!
So drücken sie ihren Protest aus;

diese Sprache spricht ihr Widerstand.

Im Mai 1722 sind drei junge Männer
aus dieser Gegend hier unterwegs.

Zu Fuß.

Nach Regensburg.

Dort wollen sie sich beschweren
über die Verfolgung, der sie hier
wegen ihres Glaubens ausgesetzt sind.

Und natürlich: sie wollen einen Prädikanten,
der ihnen das Evangelium predigt!

Es kann doch nicht so weitergehen,
dass wir uns nur im Geheimen treffen können.

Dass wir ständig einen Glauben vortäuschen müssen,
den wir nun einmal nicht haben.

Nach heutigen Vorstellungen sehr bescheidene Wünsche,
ja Selbstverständlichkeiten.

Aber damals wurden solche Pläne
gleich als Aufruhr verdächtigt, als Widerstand.

Der Staat ruft ständig nach dem Militär und der Polizei,
damals wie heute, wenn Menschen über das geltende Recht hinaus
ihre Rechte einfordern, die sie von Gott selbst herleiten.

Zum Beispiel das Recht, anders zu denken,
anders zu glauben, anders zu leben, anders zu sein.

Protest und Auflehnung gegen den Zwang,
ständig in der Lüge zu leben.

Für das Recht, in der Wahrheit zu leben.

Ich stelle mir vor, dass diese drei auf ihrem Weg
miteinander sprechen.

Vielleicht so:

Siehst du die Burgen?

Links und rechts!

Landskron, Sommeregg, Gmünd, Porcia

wie sie alle heißen.

Sie sitzen überall.
 Die Tyrannen und Stockmeister,
 wie Luther sie nannte.
 Und jede Burg sagt:
 Widerstand ist sinnlos. Sieh es doch ein.
 Du lebst nur von der Gnade der Mächtigen.
 Aber dann stimmt vielleicht jemand
 das Lied gegen die Burgen an:

Pos	Beitrag	WerWo	ZeitVor	MinSek	GL/EG
13	Lied:Ein-feste-Burg	Gemeinde,Bläser/Empo	09:51:20	1:10	362.1

362 !! Ein feste Burg ist unser Gott

1. Ein - te - ste Burg ist un - ser Gott, ein gu - te Wehr und Wat - ten.
 Er hilft uns frei aus al - ler Not, die uns jetzt hat be - trof - fen.

Der alt bö - se Feind mit Ernst er's jetzt meint, groß Macht und viel

List sein grausam Rüstung ist, auf Erd ist nicht seins - glei - chen.

<i>Pos</i>	<i>Beitrag</i>	<i>WerWo</i>	<i>ZeitVor</i>	<i>MinSek</i>	<i>GL/EG</i>
14	Predigt-2	Bünker/Kanzel	09:52:30	0:30	

Ich stelle mir vor, auf ihrem langen Weg
unterhalten sich die drei Protestgänger und Widerstandswanderer.
Haben wir eine Chance?
Es spricht alles gegen uns.
Die Rechtslage ist eindeutig,
die politische Lage auch.
Und trotzdem.Dennoch.
Gegen allen Augenschein.
Was ist dieses Trotzdem, dieses Dennoch?
Woher die Kraft dafür?
Es ist die Kraft des Evangeliums,
die in der Reformation wiederentdeckt wurde
und die ständig und immer neu wiederentdeckt werden muss.
Auch heute.

Pos	Beitrag	WerWo	ZeitVor	MinSek	GL/EG
15	Lied:Ein-feste-Burg	Gemeinde, Bläser/Empore	09:53:00	1:10	362.2

Handwritten 'K17' in the top right corner of the first system.

Mit unsrer Macht ist nichts getan, wir sind gar bald verloren;
es streit für uns der rechte Mann, den Gott hat selbst erkoren.

Fragst du, wer er ist? Er heißt Jesus Christ, der Herr Ze ba

oth, und ist kein anderer Gott, das Feld muß er behalten.

Pos	Beitrag	WerWo	ZeitVor	MinSek	GL/EG
16	Predigt-3	Bünker/Kanzel	09:54:10	4:40	

Die drei werden verraten.
„Also geht's in der Welt!“
Als sie wieder heimkommen,
werden sie schon erwartet.
Auf der Schönfeldalm begegnen ihnen die Reiter.
Und dann ins Gefängnis.
Ohne Hoffnung.

„Wir sehen die Unseren nie wieder.
Uns verschlingt der Kerker.
Hier können wir vermodern.“
Die Namen dieser drei sind in den Polizeiakten erhalten.
Es war der Hans Köfler aus Buchholz,
der Christian Kohlweiß vom Ainetter am See,
und der Jakob Ritsch vom Schmalliner aus Arriach.

Diese Erfahrungen mögen heute völlig fremd erscheinen.
Aber hier, an diesem besonderen Ort sind sie wohl noch lebendig.
Die Steine des Bodens, das Holz der Bänke und der Emporen,
die Bücher, die im Geheimen gelesen wurden
und heute hier ausgestellt sind,
alles das gibt Zeugnis von dieser Erfahrung der Unterdrückung und Verfolgung.
Und die Altaraufschrift, die wir hier sehen,
gestickt nach der hier üblichen Weise,
ist wie eine Antwort zum resignierenden
„Also geht's in der Welt“ von der „Hundskirche“:
Gott ist getreu!

Die Evangelischen haben in die Geschichte dieses Landes
diese Form eines biblischen Widerstandes eingebracht.
Das Vorbild dafür ist in der Bibel gegeben.
Sie erzählt davon, wie die Machtlosen
eine eigene Form von Widerstand entwickelten.
Sie wird zumeist in Aufforderungen spürbar,
etwa wo es heißt:
Legt das Böse ab!
Vergeltet nicht!
Fürchtet euch nicht, erschreckt nicht.
Seid wachsam!
Widersteht!
Segnet!
Seid allezeit bereit zur Verantwortung vor jedermann
zur Rechenschaft über die Hoffnung, die in euch ist.

Dieser Widerstand aus dem Geist des Evangeliums verpflichtet die Christinnen und Christen und die Kirchen sich einzumischen, sich nicht abzufinden mit den bestehenden Verhältnissen – „Also geht's in der Welt“ – sondern das Schneckenhaus der Kirche und der eigenen privaten Frömmigkeit zu verlassen und mutig die Stimme zu erheben für bedrohtes Leben.

Die Evangelischen haben aus ihrer Geschichte gelernt. Die Rechte, die ihnen lange nicht gegeben wurden, brauchen heute andere.

Deshalb werden Evangelische eintreten für andere und so im wahrsten Sinn zu Protestanten und Protestantinnen werden.

Zum Beispiel dann, wenn in einer Gesellschaft die Anderen, Menschen anderer Hautfarbe, anderen Glaubens, anderer Kultur, anderer sexueller Orientierung angefeindet werden. Diskriminiert. Kriminalisiert. Vorverurteilt.

Zum Beispiel dann, wenn Flüchtlinge und Asylwerber als mögliche Terroristen verdächtigt werden, als ein Sicherheitsrisiko, und ihr Recht auf Schutz und Sicherheit plötzlich in den Hintergrund tritt.

Zum Beispiel dann, wenn ein so reiches Land wie Österreich nicht in der Lage ist, die Armut wirkungsvoll zu bekämpfen und allen Menschen eine materielle Grundsicherung zu garantieren.

Verdient ein solcher Protest schon die Bezeichnung Widerstand? Ich meine ja.

Widerstand beginnt nicht erst im offenkundigen Unrechtsstaat, sondern schon mit dem Protest gegen unakzeptable Zustände.

Reformation heißt:
die Geschichte nicht verschweigen.
Um das Gedächtnis zu verbessern

und das Gewissen zu schärfen.

Und die Hoffnung nicht aufgeben,

dass selbst eine armselige Schneckenkirche einmal aufwacht.

Wieder-holt, was im Evangelium verheißen ist.

Aufsteht und laut und klar Nein sagt

zu allem, wofür Hund und Schlange stehen.

„Hilf uns tun starken Widerstand!“

(Luthers Vaterunserlied zur 6. Bitte „Und führe uns nicht in Versuchung“ in EG 344, 7)

bittet Martin Luther in seinem Vaterunserlied.

Ein solcher starker Widerstand ist auch uns möglich,

weil – noch einmal Luther zum Schluss:

„Die Tyrannen und Stockmeister sind nun vertrieben,

an ihre Stelle ist Jesus Christus getreten,

ein Herr des Lebens, der Gerechtigkeit,

alles Guten und der Seligkeit,

er hat uns arme Menschen für sich gewonnen und frei gemacht.“

(Martin Luther, Großer Katechismus, § 31 = BSLK Seite 652)

Amen

Pos	Beitrag	WerWo	ZeitVor	MinSek	GL/EG
17	Instrumentalstück	Streicherquartett	09:58:50	1:20	

feierlich, getragen

First system of the musical score, consisting of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The music features a steady eighth-note accompaniment in the bass and a more complex melodic line in the treble.

Second system of the musical score, continuing the two-staff arrangement. The melodic line in the treble staff shows some rhythmic variation, including a dotted quarter note.

Third system of the musical score, concluding the piece. Both staves end with a double bar line. The treble staff concludes with a half note, and the bass staff concludes with a quarter note.

First system of musical notation, consisting of a treble clef staff and a bass clef staff. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The treble staff contains a melody with eighth and sixteenth notes, while the bass staff provides a rhythmic accompaniment with quarter notes.

Second system of musical notation, continuing the piece. It features similar melodic and rhythmic patterns in both staves.

Third system of musical notation, showing a continuation of the musical themes. The treble staff has a more active melodic line, and the bass staff continues with its accompaniment.

Fourth system of musical notation, featuring a more complex rhythmic pattern in the bass staff with some triplets.

Fifth system of musical notation, concluding the page with a final melodic phrase in the treble staff and a steady accompaniment in the bass staff.

<i>Pos</i>	<i>Beitrag</i>	<i>WerWo</i>	<i>ZeitVor</i>	<i>MinSek</i>	<i>GL/EG</i>
18	Glaubensbekenntnis	Bünker,Gemeinde	10:00:10	1:10	

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde. - Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus; gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel;

er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zur richten die Lebenden und die Toten. - Ich glaube an den heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Pos	Beitrag	WerWo	ZeitVor	MinSek	GL/EG
19	Lied:Nun-freut-euch	Gemeinde, Bläser/Empore	10:01:20	2:30	341,1.6.7

341 Nun freut euch, lieben Christen g'mein

The first system of musical notation consists of a treble and bass staff in 4/4 time, with a key signature of one flat (B-flat). The melody is written in the treble clef, and the bass line is in the bass clef.

The second system of musical notation continues the melody and bass line from the first system.

Nun freut euch, lie - ben Chri - sten g'mein, und laßt uns fröh - lich sprin - gen,
daß wir ge - trost und all in ein mit Lust und Lie - be sin - gen,

The third system of musical notation includes the vocal line and bass line corresponding to the lyrics above.

was Gott an uns ge - wen - det hat und sei - ne

The fourth system of musical notation includes the vocal line and bass line corresponding to the lyrics above.

sü - ße Wun - der - tat; gar teu'r hat er's er - wor - - - ben.

The fifth system of musical notation includes the vocal line and bass line corresponding to the lyrics above.

Text und Melodie: Martin Luther 1523. Intonation und Satz: Friedemann Gottschick 1992/1953.
© Strube, München

Der Sohn dem Vater g'horsam ward, er kam zu mir auf Erden von einer Jungfrau
rein und zart; er sollt mein Bruder werden. Gar heimlich führt er sein gewalt, er
ging in meiner armen G'stalt, den Teufel wollt er fangen.

Er sprach zu mir: „Halt dich an mich, es soll dir jetzt gelingen; ich geb mich selber ganz für dich, da will ich für dich ringen; denn ich bin dein und du bist mein, und wo ich bleib, da sollst du sein, uns soll der Feind nicht scheiden.

<i>Pos</i>	<i>Beitrag</i>	<i>WerWo</i>	<i>ZeitVor</i>	<i>MinSek</i>	<i>GL/EG</i>
20	Fürbittengebet	Kisza,Müller,Wastl/P	10:03:50	2:00	

Kisza:

Gott, Herr der Welt, wir bitten dich: dein Wort treffe Viele von uns ins Herz! Es stärke uns das Vertrauen zu dir und lasse uns hoffen auf gute Zukunft für die Welt.!

Wastl:

Jesus Christus, gib uns die Kraft, deine Liebe unter die Menschen zu tragen: So wäre Leidenden geholfen, Traurige fänden Trost, Schuldige Vergebung und Entlastung.

Müller:

Gott, dein heiliger Geist verändere die Menschen, dass sie wieder nach deinem Willen fragen, dass sie versöhnlich leben, dass sie Gottesdienst auch verstehen als Segensdienst aneinander.

Kisza:

Herr und Gott, es ist schlimm: Auch Hass und Terror, Gegenschläge und Krieg bestimmen die Nachrichten und das Geschehen auf unserer Erde. Dem wollen wir uns nicht fügen; und all das Leid ertragen Viele nur mehr schwer. Als deine Menschen möchten wir dagegen protestieren und Widerstand leisten - aus der Kraft des Glaubens, wie es einst war unter denen, die litten unter rücksichtsloser Gewalt. Es soll doch Friede sein und Friede werden zwischen den Völkern und Religionen, in den Familien und in den Gemeinschaften, unter uns allen! Darum bitten wir dich - auch mit den Worten, die Christus die Seinen gelehrt hat:

<i>Pos</i>	<i>Beitrag</i>	<i>WerWo</i>	<i>ZeitVor</i>	<i>MinSek</i>	<i>GL/EG</i>
21	Vaterunser	Alle	10:05:50	1:00	

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

<i>Pos</i>	<i>Beitrag</i>	<i>WerWo</i>	<i>ZeitVor</i>	<i>MinSek</i>	<i>GL/EG</i>
22	Segen	Kisza/Pult	10:06:50	1:00	

Nun gehen wir von hier auseinander wieder in unsere Häuser, ein jeder an seinen Platz. Wir verabschieden uns und wünschen einander Segen:

Gott, der Herr allen Lebens, sei mitten unter uns! Er behüte uns und alle unsere Lieben und seine ganze Schöpfung! Er verleihe uns die Kraft, aus Glauben zu leben - wie einst, so auch jetzt in den oft widrigen Verhältnissen unserer Welt! Er erfülle uns mit seinem Geist, so dass wir zu einem Vorbild werden für Gerechtigkeit und Frieden!

So segne uns Gott, der Vater, der Sohn und der heilige Geist. Amen

(Zum Ausgang)

Einen anderen Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.

Pos Beitrag

WerWo

ZeitVor

MinSek

GL/EG

23 Lied:Gottvata,dein Segn Chor/Empore

10:07:50

1:15

1. Du häst uns, Gott - vå - ta, den Se - gen be - schert, auf

1. daß wir Dein Wil - len voll - brin - gen. Du

1. häst un - sa Rua - fn und Bit - tn er - heart' hiaz

1. läß un - sa Tåg - werk ge - lin - gen.

2. Wir wol - len däs mäch - ti - ge Werk Dei - ner Händ mit

2. Dänk und mit Frei - dn emp - fän — — — — — gen, bis

2. einst wir im himm - li - schen Vä — — — — — ta - länd zu den

2. e - wi - gen Frei - dn ge - län — — — — — gen.

Pos	Beitrag	WerWo	ZeitVor	MinSek	GL/EG
24	Großer-Gott(mit-Intro)	Bläsergruppe/Empore	10:09:05	2:00	

Großer Gott, wir loben dich (Choralpartita)

I. Vorspiel

Helmut Lammert

© Strube Verlag, München / Verband ev. Posaunenchorë in Bayern e.V., Nürnberg

Die Takte 15-21 sind als Intonation geeignet.

II. Satz

Oberstimmen ad lib.

The musical score consists of four systems of staves. Each system includes two treble clef staves (labeled 1, 2, 3, 4) and two bass clef staves. The notation includes various rhythmic values, slurs, and triplet markings. The key signature is one flat (B-flat), and the time signature is 3/4. The score is divided into systems with measure numbers 1, 5, 9, and 13.

Pos	Beitrag	WerWo	ZeitVor	MinSek	GL/EG
25	ENDE		10:11:05	0:00	

Briefadresse:

Evangelische Pfarrgemeinde Fresach

A-9712 Fresach